

# Einblicke

Haus auf der Waldau



EMAS-Zertifizierung  
für Umweltmanage-  
mentsystem

48 Stunden –  
Jahresprojekt des  
Künstlerbundes

Sozialdienst: Leitung  
Sozialdienst, Theater-  
stück, Advent

1/25

Gute Pflege.

# Inhalt

<b>Regionalteil der Evangelischen Heimstiftung</b>		<b>3 – 8</b>
Grußwort		9
Zusammenarbeit		10
Elektrocheck		11
48 Stunden – wir waren dabei		12
EMAS-Zertifizierung		14
Sozialdienst: Leitung Sozialdienst und Theaterstück		16
Sozialdienst: Advent im Rathaus		17
Gedichte		18
Informatives		19
Aktuelles aus unserem Haus		20
Palliative-Care-Team		22
Rückblick: Kinder der Albschule		23

# Impressum

## Ausgabe 1/2025

### Herausgeber:

Evangelische Heimstiftung GmbH  
Haus auf der Waldau, Stuttgart  
Manuela Dahme, Hausdirektorin

### Redaktionsanschrift:

Einblicke – Haus auf der Waldau  
Jahnstraße 68–70  
70597 Stuttgart  
Telefon: 0711 7684-0  
m.dahme@ev-heimstiftung.de

### Redaktion:

Manuela Dahme (verantwortlich),  
Kati Schacht

### Regional-Informationen:

Adriana Weitbrecht

### Basisgestaltung und

### Redaktionssystem:

AmedickSommer GmbH, Stuttgart

### Druck:

Thema Druck GmbH, Kraichtal

### Fotografie:

Alle Fotos Evangelische Heimstiftung  
mit Ausnahme von  
Seite 1: pexels-skitterphoto – 589697;  
Seite 4: Fotolia, Uwe Mahnke (o.);  
Fotolia, tai111 (u.li.);  
shutterstock, fotografos (u.re.);  
Seite 5: service-denksport.de;  
Seite 6: skitterphoto – 63901;  
Seite 11: pexels-koolhooters – 6976094;  
Seite 14: pexels-mali – 802221(o.),  
pexels-shvetsa396260 (u. re.),  
pexels-umsiedlung – 928978;  
Seite 15: pexels-singkham 178541-  
1108572 (o.), pexels-pixabay – 1592434  
(M.), pexels-pixabay – 159751 (u.)

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.



## Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude begrüße ich Sie zur ersten Ausgabe unserer Zeitschrift im Jahr 2025! Ein neues Jahr hat begonnen, und mit ihm kommen frische Möglichkeiten und spannende Perspektiven für unsere Gemeinschaft.

Zunächst möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Ihr Interesse und Ihre Unterstützung im Jahr 2024 haben uns inspiriert und motiviert, weiterhin unser Bestes zu geben. Gemeinsam haben wir viele Geschichten geteilt, Erfolge gefeiert und Herausforderungen gemeistert. Ihre Treue und Ihr Engagement sind der Antrieb, der uns antreibt, immer wieder neue und interessante Inhalte für Sie zu schaffen.

Das Jahr 2025 verspricht, ebenso aufregend zu werden. Wir freuen uns darauf, Ihnen auch in diesem Jahr eine Plattform zu bieten, die unsere Region in all ihren Facetten widerspiegelt. Ob es um lokale Ereignisse, inspirierende Persönlichkeiten oder innovative Projekte geht – wir sind gespannt darauf, diese Geschichten mit Ihnen zu teilen.

In dieser Ausgabe stelle ich Ihnen vor, wie ein Technikeinsatz für eine bessere Lebensqualität sorgen kann.

Lassen Sie uns gemeinsam in ein Jahr voller Hoffnung und Möglichkeiten starten. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe der „Einblicke“ und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

Bleiben Sie gesund.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Adriana Weitbrecht



# Innovationen

Innovationen sind, wenn Sie den Menschen dienen, innerhalb der EHS Pflicht. Wir sind in unseren Bemühungen wegweisend für die gesamte Branche. Dabei dient die Technik uns im großen Umfang.

Wir sind besonders bemüht, unseren Kundinnen und Kunden ein sorgloses und angenehmes Leben innerhalb unserer Einrichtungen zu bieten. Durch Technikeinsatz, insbesondere auch in Verbindung mit der KI, können wir in vielen Bereichen erhebliche Erleichterungen für Kundinnen, Kunden und für Mitarbeitenden realisieren. Etwa durch die IT-Einrichtungen, die wir uns in vielen Bereichen mittlerweile bedienen.

Ein weiteres Beispiel ist die Inkontinenzversorgung, bei der mittels eines „elektronischen Helferleins“, in diesem Fall Sensoren, eine unnötige Kontrolle durch Meldung bei Bedarf entbehrlich machen. Unsere Kundinnen und Kunden kommen so zu einer wesentlich besseren Schlafqualität und uns erspart es unnötige Kontrollen. Dadurch werden die Einsatzzeiten effizienter und unsere Umwelt durch weniger Abfall und geringeren Wäscheverbrauch geschont.

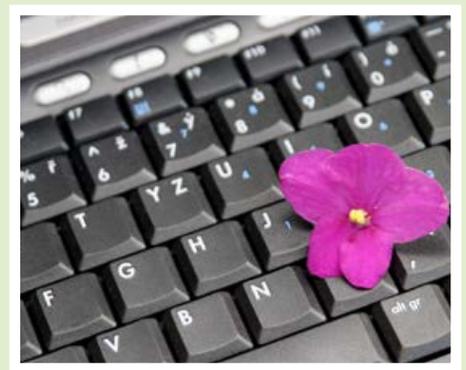
Viele weitere technische Helfer, die uns sowie den Kundinnen und Kunden täglich vieles im



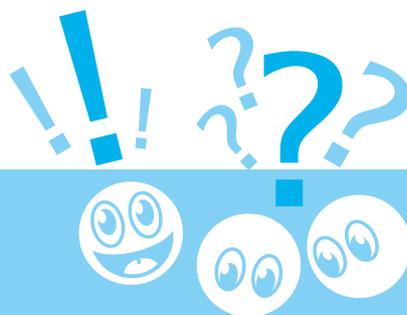
Chat Bubble

Ablauf erleichtern, finden großen Zugang in der Pflege, zum Wohle aller Beteiligten. Deshalb ist es wichtig, dass wir die Forderungen nach weiteren Entwicklungen in diesem Bereich weiter forcieren. Hier ist die EHS ebenfalls einer der Förderer von Entwicklungen, die unnötige Belastungen für Kundinnen, Kunden und die Mitarbeitenden vermeiden.

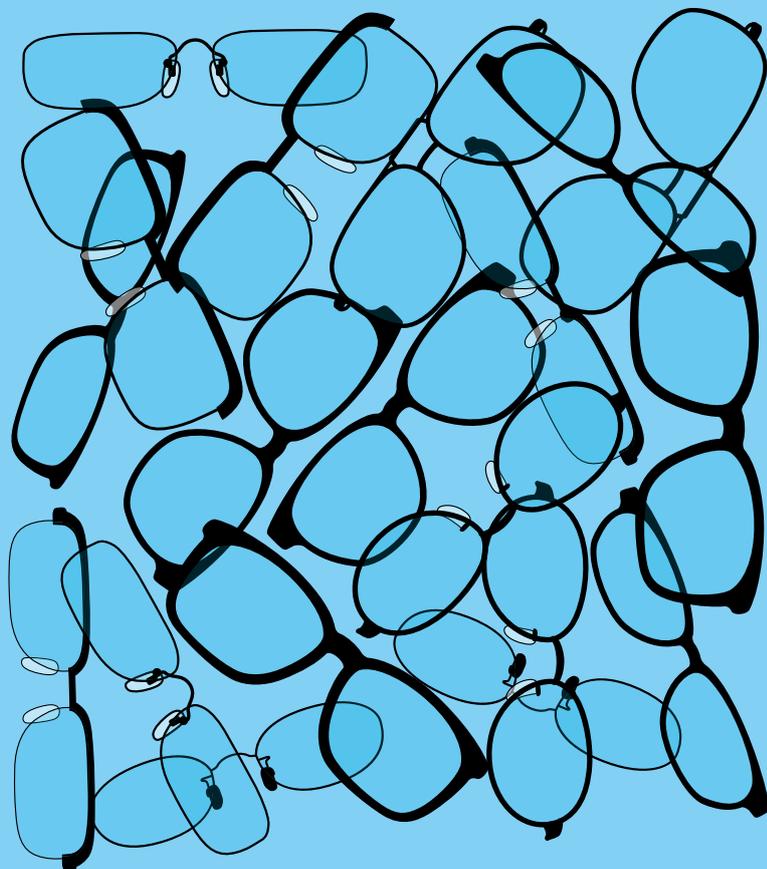
Der unbeschwerte Einsatz von neuen technischen Möglichkeiten hilft den Menschen das



Leben lebenswerter zu erhalten und gleichzeitig den Qualitätsansprüchen unserer heutigen Zeit zu entsprechen. Wir werden zukünftig die Prävention sowie die Gesundheitsförderung von pflegebedürftigen Menschen weiter in den Fokus rücken und gemeinsam die dann erreichten Ziele zu aller Zufriedenheit gestalten. Unsere Kundinnen und Kunden werden uns, aufgrund der vielen angedachten Annehmlichkeiten und Hilfen, sicherlich sehr dankbar sein.



# Rätsel



## Brillenpaare

Optiker Klaus ist ein kleines Missgeschick passiert. Beim Sortieren der Brillen sind ihm einige Modelle auf den Boden gefallen. Beim Aufheben bemerkte er, dass bis auf ein Modell alle doppelt vorhanden sind. Welches Brillengestell gibt es nur ein einziges Mal?

Bega- bung	bei- geben	Körper	▼	Futter- mittel	▼	Frauen- name	alkohol. Getränk	▼	Tropen- baum	balla- balla	Luft holen	▼
▶	▼	▼				Ganove	▶			▼		
aktuell	▶			Ver- bannung	▶				mathem. Zahl		Tonsilbe	
Kicher- laut	▶		Kletter- zweig	Dichter	Fels- stück	erhöhter Sitzraum in Kirchen	▶		▼			▼
▶			▼	▼	▼							▼
Straßen- markie- rung		Kennz. f. Öster- reich	▶									
Ver- wandte	▶											
im engsten Kreise		jap. Karpfen- art	▶									
▶												

A												
P												
B	A	N	D	I	T							
M												
E	L	O										
R	E	M	P	O	R	E						
F	E	I	L									
T	R	E	I	F	E	N						
S												
A												
U												
H												
E	X											
N												
A	L	E	N									
T												
Z	E	B	R	A	S	T	R	E	I	F	E	N
F	A	U	T									
T	A	N	T	E								
E	K	O	I									
I	N	T	E	R	N							

service-danksport.de



# Jahreslosung 2025

## „Prüft alles und behaltet das Gute!“

1. Thessalonicher 5,21

Die Jahreslosung „Prüfet alles und behaltet das Gute!“ mag zunächst trocken erscheinen, doch sie birgt eine tiefere Bedeutung. Paulus schrieb diese Aufforderung an die Gemeinde in Thessaloniki, die unter Bedrängnis und Anfeindungen litt. Er ermutigte sie, sich den Herausforderungen zu stellen und das Gute zu bewahren.

Diese Aufforderung ist komplexer als das Prüfen von Kühlschranksinhalten auf ihr Mindesthaltbarkeitsdatum; sie fordert uns auf, täglich Haltung zu zeigen und zu entscheiden, was „gut“ ist – nicht nur für uns, sondern auch für unsere Mitmenschen und in den Augen Gottes.

Das Prüfen erfordert Nachdenken darüber, wie wir leben wollen – gemeinsam. Unsere Antworten mögen je nach Stimmung variieren, und manchmal fällt es schwer, objektive Urteile zu fällen. Paulus erwartet auch nicht, dass wir immer wissen, was gut ist, sondern dass wir uns der Welt stellen und uns von den Ideen anderer berühren lassen.

Jeden Tag strömen viele Bilder und Schlagzeilen auf uns ein: Wahlergebnisse, Wahlkampfdebatten, Naturkatastrophen, Krieg, Tote. Was ist daran gut? Oft möchten wir die Augen verschließen und das Prüfen jemand anderem überlassen. Manchmal müssen wir Dinge ruhen lassen, bis wir über unsere eigenen Grenzen hinausblicken können – und dann können wir Haltung zeigen.

In der Jahreslosung stecken Ermutigung und Zuspruch. Es wird uns zugetraut, dass wir kompetent sind, uns der Welt und ihren Herausforderungen zu stellen. Wir sollen im Gespräch und im Gebet bleiben, abwägen und uns von den Ideen anderer berühren lassen.

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“ ist eine Absage an einfache Erklärungen, an Populismus und Faschismus. Es fordert uns heraus, mutig und neugierig zu bleiben, nicht nur auf den zu hören, der am lautesten schreit. Wir sollen wirklich zuhören, auch den Leisen, den Zwischentönen. Wir sind aufgefordert, nicht einfach einen Sündenbock zu suchen und als einfache Lösung Mauern höher zu ziehen und Grenzen dicht zu machen. Das hat mit Prüfen nichts zu tun, das ist Anmaßung.

Was hier von uns verlangt wird, ist, dass wir uns der Welt ehrlich stellen. Wissend, dass wir selbst oft daneben liegen, dass es auf Weniges einfache Antworten gibt. Wissend, dass unser Maßstab ein liebender Gott ist.

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“ ist der Wunsch Gottes an uns, dass wir die Welt und unsere Mitmenschen in ihrer Vielfalt sehen und respektieren. Es ist eine Kampfansage an schnelle und unmenschliche Lösungen, an den Vormarsch rechten Gedankenguts.

Die Losung für das Jahr 2025 könnte aktueller nicht sein. Inmitten von all dem Chaos sollen wir innehalten, uns besinnen, was unsere Wurzeln sind – und für das Gute entscheiden. Das sagt uns der Gott, der uns auch daran erinnert hat, dass unser Handeln – und so auch unser Prüfen – von Liebe geprägt sein sollte.

Ihre Lena Möller

## Monatssprüche 2025

### Januar

**Jesus Christus spricht:  
Liebt eure Feinde; tut  
denen Gutes, die euch  
hassen! Segnet die, die  
euch verfluchen; betet für  
die, die euch beschimpfen!**

Lk 6,27–28 (E)

### Februar

**Du tust mir kund den Weg  
zum Leben.**

Ps 16,11 (L)

### März

**Wenn bei dir ein Fremder  
in eurem Land lebt, sollt ihr  
ihn nicht unterdrücken.**

Lev 19,33 (E)

## Aktiv im Ehrenamt

Sie möchten aktiv etwas Gutes für das Gemeinwohl und auch für sich tun? Sie fragen sich, was Sie genau tun könnten?

Schenken Sie uns von Ihrer Zeit, beteiligen Sie uns an Ihrem Wissen und engagieren Sie sich im Ehrenamt in unseren Häusern. Die Möglichkeiten sind vielfältiger, als Sie denken. Neben der Betreuung und Begleitung unserer Bewohnerinnen und Bewohner können Sie auch viele andere Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel die Organisation von Festen oder Fahrdiensten. Fragen Sie uns einfach.

Offen gestanden, wir könnten Ihre Hilfe gut gebrauchen. Unsere Ehrenamtskoordinatoren in unseren Häusern in Stuttgart, Dettingen und Lenningen haben immer ein offenes Ohr für Sie. Worauf warten Sie noch? Rufen Sie uns an oder kommen vorbei!



[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)

### Stuttgart

#### Karl-Wacker-Heim

- Frank Beyrich  
Tel. 0711 699546-0

#### Württ. Lutherstift

- Silke Rausendorf  
Tel. 0711 22913-0

#### Haus auf der Waldau

- Jeanette Schwartz  
Tel. 0711 7684-0

#### Paul-Collmer-Haus

- Birgit Jäger  
Tel. 0711 3059-701

### Dettingen/Teck

#### Haus an der Teck

- Bettina Beck  
Tel. 07021 5707-0

### Lenningen

#### Haus im Lenniger Tal

- Tilman Weißenborn  
Tel. 07026 60151-0

### Remseck

#### Haus am Remsufer

- Babette Seiz  
Tel. 07146 99257-0

Gute Pflege.



## Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte Sie ganz herzlich zu der ersten diesjährigen Ausgabe unserer „Einblicke“ begrüßen und hoffe, dass Sie alle gut und sicher in das Jahr 2025 gekommen sind! Mit dem Jahreswechsel haben wir nun auch die Wintersonnenwende geschafft. Auch wenn wir es alle noch nicht so richtig merken, werden die Tage langsam aber sicher wieder etwas länger. Nur leider haben wir auch diesmal wieder keinen richtig schönen weißen Winter, auch wenn uns klar ist, dass wir durch den Klimawandel keinen mehr erwarten können. Es bleibt doch immer noch die Hoffnung, dass wir doch ein paar schöne weißen Wintertage bekommen.

Mir fehlt einfach die wohltuende Kälte. Das sich mummelig einpacken in Schal, Handschuhe und Mütze. Das vergnügte Knirschen unter den Füßen bei einem schönen Schneespaziergang, das verspielte Tanzen der Schneeflocken und das wunderschöne blauleuchtende Winterlicht, wenn die Sonne die schneebedeckten Winterwiesen zum Leuchten bringt. Dazu passt dieses schöne Gedicht:

### Winterzeit

Welch wunderbare Winterzeit,  
der Blick zum Fenster, wie es schneit.  
Mit feiner Schneepracht zugedeckt  
von einem weißen Mantel ganz versteckt.  
So rein und klar, die pralle Pracht,  
durch des Himmels Willen uns gebracht.  
Unter den Füßen knirscht es leise,  
zeigt sich der Winter auf seine Weise.  
Meine Hand möchte ich dir geben,  
diesen Traum mit dir erleben.  
Für den Moment die Zeit anhalten,  
alle Gedanken auszuschalten,  
die weiße Welt mit dir erleben,  
kann es denn etwas Schöneres geben?  
Susanne Heinemeyer

Ich freue mich auf die nächsten Wochen und Monate und hoffe auf zahlreiche und schöne Begegnungen.

Seien Sie herzlich begrüßt

Ihre Manuela Dahme

# Ambulanter Hospizdienst

Wir möchten erwachsene schwerstkranke, sterbende und trauernde Menschen mit ihren Familien verlässlich auf ihrem Weg begleiten.

Wir lassen sie nicht allein und sind mit unseren hauptamtlichen und geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an ihrer Seite.

Der ambulante Hospizdienst für Erwachsene begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen zu Hause, in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Wir begleiten, unterstützen, beraten und entlasten die betroffenen Menschen und ihre Angehörigen.

Unser Ziel ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Pflegenden, der Ärzteschaft und anderen Berufsgruppen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben für die Betroffenen zu ermöglichen – an dem Ort, an dem sich die Betroffenen befinden. Auf Wunsch beraten wir die Teams vor Ort zu besonderen Themen von Palliative Care.

Mit unseren Trauerangeboten für Erwachsene begleiten wir Angehörige und nahestehende Menschen auch nach dem Tod eines geliebten Menschen und möchten ihnen in der schmerzvollen Zeit ihrer Trauer zur Seite stehen.

## Ambulanter Hospizdienst für Erwachsene

- Begleitung für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen

Diemershaldenstraße 7-11  
Telefon 0711 23741-870  
einrichtungen.aeho@hospiz-stuttgart.de

- Trauerbegleitung

Staffenbergstraße 72  
Telefon 0711 23741-52  
aeh@hospiz-stuttgart.de

## Bildung

Die Elisabeth-Kübler-Ross-Akademie bietet berufliche Weiterbildungen, Seminare, In-house-Schulungen und Fachtage für Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich medizinisch, pflegerisch, therapeutisch oder begleitend tätig sind an.

Mit unserem Bildungsangebot möchten wir Sie für die Aufgaben und Herausforderungen in der Hospizkultur und Palliative Care stark machen.





## Elektrocheck

### Kundeninformation zum Umgang mit elektrischen Geräten

Zur Verhütung von Bränden sowie zum Schutz der Kundinnen, Kunden und Mitarbeitenden vor Stromschäden:

- Bringen und benutzen Sie nur eigene elektrische Geräte, die in einwandfreiem technischem Zustand sind.

Dies bedeutet, dass diese nicht älter als ein Jahr sind und das CE-Zeichen haben oder vor dem Einsatz von einer Elektrofachkraft Ihrer Wahl einer Sicherheitsprüfung unterzogen wurden. Dies bestätigen Sie uns über die Inventarliste am Empfang.

- Wenn Sie nach Einzug ein neues Gerät mitbringen, teilen Sie das bitte dem Kundenservice mit, um eine neue Inventarliste zu erhalten.

- Verwenden Sie elektrische Geräte nur wie vom Hersteller vorgegeben.

- Verzichten Sie auf die Verwendung von hitzeerzeugenden Geräten, wie zum Beispiel Heizdecken, Insektenschutzstecker und Duftvernebler.

- Bei der Verwendung von Mehrfachsteckdosen ist darauf zu achten, dass die Wattleistung den angeschlossenen Geräten genügt.

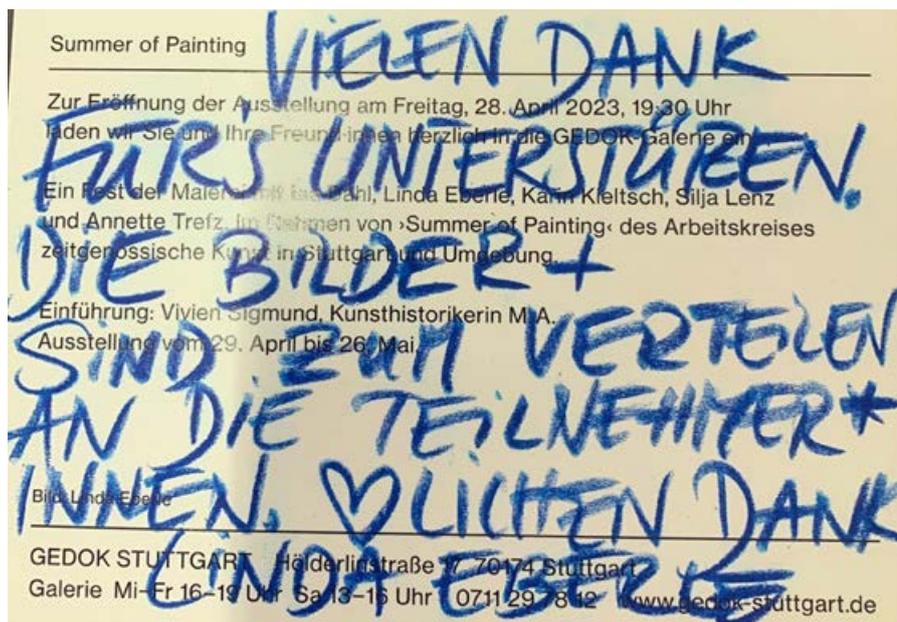
**Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**



## Künstlerbund

# 48 Stunden

Jahresprojekt des Künstlerbundes Baden-Württemberg: 48 Stunden.



48 Stunden sind 2.880 Minuten oder 172.800 Sekunden. Was lässt sich in dieser Zeit in einem 50 Quadratmeter großen Raum der Öffentlichkeit präsentieren?

Der Künstlerbund Baden-Württemberg präsentierte im Herbst 2024 über acht Wochen 24 zufällig ausgeloste Projekte seiner Mitglieder aus dem ganzen Land. Die Projekte wurden in einer unkuratierten und überraschenden Reihenfolge im Akkuprojekt raum gezeigt.

Der 23. Oktober 2024 stand unter dem Motto „eine demokratische, künstlerische Arbeit“.

Die Bildsprache als elementares und vielseitiges Kommunikationsmittel menschlichen Ausdrucks wurde sichtbar: Das Bildmaterial vieler Menschen fügte sich zu einer komplexen verwobenen Einheit zusammen.

In einer Zeit der Widersprüchlichkeiten und Abgrenzungen lenkte dieses Format ein Licht auf ein kontrastreiches Miteinander, den Austausch untereinander und den Einblick in Prozesse des künstlerischen Denkens und Handelns. Auf diese Weise wurde ein facettenreiches, kommunikatives Programm mit festivalartigem Charakter geboten, anhand dessen die Vielfalt des







Plastikmüllvermeidung

# EMAS-Zertifizierung

Die Evangelische Heimstiftung ist verpflichtet, ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS einzuführen. Hierzu hat die Geschäftsführung das AgendaPROjekt „Nachhaltigkeitsmanagement mit EMASplus“ initiiert.

Die Benennung eines gemeinsamen Umweltlotsen ist bindend bei allen Standorten mit mehreren EHS-Einrichtungen „alles unter einem Dach“. Der Umweltlotse hat dabei „mehrere Hüte auf“.

## Was sind Umweltlotsen?

Kurz gesagt: Umweltlotsen sind Umweltbeauftragte.

Umweltlotsen sollen das Umweltbewusstsein vor Ort fördern und Mitarbeitende beim alltäglichen Umweltschutz unterstützen. Sie helfen den Mitarbeitenden, die Umweltpolitik der Evangelischen Heimstiftung zu verstehen. Sie geben aktuelle Umweltthemen der Einrichtung und „grüne“ Verbesserungsvorschläge von Mitarbeitende weiter.



Lebensraumerhaltung

## Aufgaben der Umweltlotsen

- Daran mitwirken, dass die Einrichtung alle relevanten QM-Regelungen zum Umweltschutz einhält.
- Erarbeiten von Aktionen zur Reduzierung der Umweltbelastung der Einrichtung.



Recycling

- Sensibilisierung: Gespräche mit Mitarbeitenden und Hinweise an sie, um das Bewusstsein für Umweltfragen zu schärfen und umweltfreundliches Verhalten zu fördern.
- Mithilfe bei der Überwachung des Energieverbrauchs, um die Energieeffizienz zu verbessern.

izienz zu steigern und Kosten zu senken.

- Zusammenarbeit mit Umweltmanagementbeauftragten der EHS und Teilnahme am Fachforum Nachhaltigkeit.
- Durchführung interner Begehungen, um die Einhaltung von Umweltstandards zu überprüfen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren.
- Vor-Ort-Ansprechperson für das Thema Umwelt.
- Zusammenarbeit mit dem Umweltteam und Gestaltung von Umweltteam-Sitzungen (zwei- bis dreimal jährlich).

Christine Löffler, unsere Hauswirtschaftsleitung, wird zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen unser Umweltteam gründen und diese interessante Aufgabe umsetzen.



Bewusster Umgang mit Energieressourcen



Solarstrom  
Papierverbrauch



## Jeanette Schwartz

Seit 2024 begleite ich im Haus die Stelle „Leitung Sozialdienst“, welche die Evangelische Heimstiftung in all ihren Einrichtungen neu installiert hat. Ich werde ab jetzt in jeder Ausgabe der „Einblicke“ über Aktuelles berichten.



Jeanette Schwartz

Zu meinen Aufgaben gehört die Gewinnung und Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Haus.

Außerdem unterstütze ich gerne alle Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige bei Fragen zu Vollmachten, Betreuung und freiheitsentziehenden Maßnahmen sowie bei der Kommunikation mit dem Amtsgericht und den Behörden.

Die Vernetzung zu Schulen, Vereinen, Firmen und Institutionen in Degerloch ist ein wesentlicher Teil meiner Aufgaben. Neben der Degerlocher Stadtteilerunde und dem Arbeitskreis „Älter werden in Degerloch“ bin ich die Verbindungsperson zu allen jungen und älteren Degerlochern.



Theater, Unterhaltung und Information zum

### Schutz vor falschen Enkeln und anderen Betrügern

## „Hallo Oma, ich brauch Geld“

Am 22. Januar fand der erste Angehörigenabend in diesem Jahr statt.

Mit einem Theaterstück, das Allan Mathiasch mit der Polizei zusammen entwickelte, wurde über die Masche von Trickbetrügern, die ältere Menschen um ihr Ersparnes bringen wollen, aufgeklärt.

In einem unterhaltsamen Theaterstück „Hallo Oma, ich brauch Geld“ wurde über die raffinierten und psychologischen Tricks der Betrügerbanden informiert. Dabei konnte schon während des Theaterstücks eingegriffen werden und die Handlung verändert werden. Anschließend war die Gelegenheit für Fragen und Austausch mit Polizei und Bankangestellten.

Über die genauen Inhalte dieses Abends werden wir in der nächsten Ausgabe unserer Zeitung nochmals genauer berichten, da dieses Thema doch konstant wichtig ist.

## Advent am Rathaus

2024 fand der erste Degerlocher Advent statt, den unser engagierter Bezirksvorsteher Colyn Heinze mit zahlreichen Aktionen ins Leben gerufen hat. Ein Höhepunkt war die Veranstaltung „Advent am Rathaus“ am 2. Adventssamstag.



Unser Stand

Neben den gelungenen Auftritten von Schulchören, einem Tanzauftritt des TUS Stuttgart und einer Vorführung des Jugendrotkreuz auf der Showbühne, gab es viele Info-, Verkaufs- und Aktionsstände der Degerlocher Vereine, Kindertagesstätten und Schulen.

Es war uns eine große Freude, dass wir dort ebenfalls unser Haus mit einem Stand repräsentieren durften. Dort hatten wir weihnachtliche Deko und unser Glücksrad: Es gab schöne Merchandising Artikel zu gewinnen und es entstanden viele schöne Begegnungen mit älteren, aber auch jüngeren Degerlocherinnen und Degerlochern.

Vielleicht gibt es 2025 eine Wiederholung? Wir freuen uns schon darauf!

Das freiwillige Engagement in unserer Einrichtung hat im Jahr 2024 wieder richtig Fahrt aufgenommen. Wir konnten im Laufe des letzten Jahres fünf neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen.



Wir bedanken uns natürlich zuerst bei allen Ehrenamtlichen, die bereits seit Jahren unsere Cafeteria an drei Tagen in der Woche betreiben, mit Besuchsdiensten den Menschen die Einsamkeit vertreiben oder uns mit ihren Talenten, wie beispielsweise durch ihren Gesang, erfreuen.

Wir freuen uns aber auch über alle, die sich mit ganz unterschiedlichen Angeboten bei uns engagieren. Der jüngste Ehrenamtliche in unserem Haus ist derzeit 17 Jahre alt, die älteste deutlich über 80 Jahre. Und so verschieden die Menschen sind, so verschieden sind ihre Hilfsangebote, die wir dankbar annehmen und die unser Haus lebendig und bunt machen. Es wird vorgelesen, bei den Mahlzeiten geholfen und unterstützt, es gibt Begleitung zu Gottesdiensten und Veranstaltungen und es finden regelmäßige Gesangsdarbietungen statt.

Nicht zuletzt wird unsere Cafeteria seit Jahren mit viel Einsatz und Herzblut von Ehrenamtlichen betrieben. Das wäre mit unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gar nicht in dem Ausmaß möglich.

Alle, die sich bei uns engagieren möchten oder die eine gute Idee haben, dürfen sich jederzeit bei Jeannette Schwartz melden:

Telefon: 0711 7684-107

E-Mail: [jeannette.schwartz@ev-heimstiftung.de](mailto:jeannette.schwartz@ev-heimstiftung.de)

Vor allem für unsere Cafeteria suchen wir dringend noch ein paar Helferinnen und Helfer, um die Öffnung an den Sonntagen aufrecht erhalten zu können.



# Gedichte

## Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band  
Wieder flattern durch die Lüfte;  
Süße, wohlbekannte Düfte  
Streifen ahnungsvoll das Land.  
Veilchen träumen schon,  
Wollen balde kommen.  
— Horch, von fern ein leiser Harfenton!  
Frühling, ja du bist's!  
Dich hab' ich vernommen!

Eduard Mörike (1804 – 1875)

## Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,  
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,  
Sie schaffen an allen Enden.  
O frischer Duft, o neuer Klang!  
Nun, armes Herze, sei nicht bang!  
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,  
Man weiß nicht, was noch werden mag,  
Das Blühen will nicht enden.  
Es blüht das fernste, tiefste Tal;  
Nun, armes Herz, vergiss der Qual!  
Nun muss sich alles, alles wenden.

Ludwig Uhland (1787 – 1862)

## Nur einmal bringt des Jahres Lauf

Nur einmal bringt des Jahres Lauf  
Uns Lenz und Lerchenlieder.  
Nur einmal blüht die Rose auf,  
Und dann verwelkt sie wieder;  
Nur einmal gönnt uns das Geschick  
So jung zu sein auf Erden:  
Hast du versäumt den Augenblick,  
Jung wirst du nie mehr werden.

Drum lass von der gemachten Pein  
Um nie gefühlte Wunden!  
Der Augenblick ist immer dein,  
Doch rasch entfliehn die Stunden.  
Und wer als Greis im grauen Haar  
Vom Schmerz noch nicht genesen,  
Der ist als Jüngling auch fürwahr  
Nie jung und frisch gewesen.

Nur einmal blüht die Jugendzeit  
Und ist so bald entschwunden;  
Und wer nur lebt vergangnem Leid,  
Wird nimmermehr gesunden.  
Verjüngt sich denn nicht auch Natur  
Stets neu im Frühlingsweben?  
Sei jung und blühend einmal nur,  
Doch das durchs ganze Leben!

Richard von Wilpert (1862 – 1918)



## Gedenkgottesdienst

Im November fand wieder unser Gedenkgottesdienst statt.

Wir gedachten gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, den Ehrenamtlichen sowie den Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und An-

gehörigen an die in den letzten zwölf Monaten verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner.

Viele ehemalige Angehörige folgten unserer Einladung zu diesem Gottesdienst.



## Winter

Ein kurzes Schneevergnügen mit Sonnenschein gab es im Januar.

## Zuzahlungsbefreiung

Befreiung von der Zuzahlung zur Rezeptgebühr: Unter bestimmten Voraussetzungen können die Bewohnerinnen, Bewohner beziehungsweise deren Bevollmächtigte bei der Krankenkasse eine Befreiung zur Zuzahlung beantragen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass bei Altersrentnern eine Vorabbefreiung möglich ist. Näheres erfahren Sie bei der Krankenkasse.

Legen Sie bitte die Befreiung schnellstmöglich in unserer Verwaltung vor. Wir werden dann eine Kopie der Zuzahlungsbefreiung umgehend an die Apotheke und den Hausarzt weiterleiten.

# Aktuelles aus unserem Haus



## Eigene Ausstellung

Zusammen mit unseren Kolleginnen und Kollegen der Alltagsbegleitung haben Bewohnerinnen und Bewohner im Dezember eine eigene Ausstellung in unserem Flur gestaltet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Malkreises haben hier mit unterschiedlichen Techniken gearbeitet.

Zu sehen sind verschiedene Wintermotive.



Lesecke

## Unsere Lesecken

Unsere Lesecken laden mit bequemen und farbenfrohen Möbeln nicht nur zum Zeitungslesen ein.

Oft sitzen hier die Bewohnerinnen und Bewohner auch mit ihren Angehörigen zusammen.

Vormittags wird hier schon mal über das letzte Fußballspiel oder über tagespolitische Themen diskutiert.

## Abschied nehmen

In jedem Wohnbereich gibt es einen Abschiedstisch.

Hier erinnern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Buch an unsere verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner.



Abschiedskultur



## Werbung

Erneut möchte ich für unser schönes Seniorenrestaurant Werbung machen.

Alle mobilen Bewohnerinnen und Bewohner sind herzlich eingeladen, zusammen mit unseren Gästen aus dem Betreuten Wohnen, ihr Mittagessen hier zu genießen.

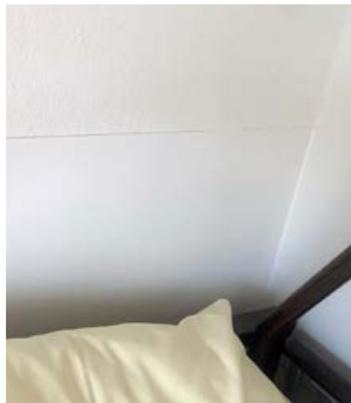


Restaurant



## Rammschutz

Seit Dezember 2024 ist die Firma Holger Porschke im Haus und bringt in allen Zimmern unserer Bewohnerinnen und Bewohner einen Rammschutz für die Betten an den Wänden an.



Diese werden dann unschöne Löcher und Kratzer verhindern.

Bisher gab es schon sehr viele positive Rückmeldung zu dieser Maßnahme.

## Tolles Speisenangebot

Hier gibt es mal ein Blick hinter die Küchentür.

Marija Rabrenovic zaubert hier, zusammen mit ihrem Team, unser tolles Speisenangebot.



Küche



## Apfelbaum

Unser Apfelbaum im Garten trug zwar keine Blätter mehr, hatte aber noch viele Äpfel hängen. Viele verschiedene Vögel konnten wir täglich daran beobachten.

Aber auch die Vogelhäuser werden täglich besucht.



## Einladung zur Faschingsfeier

Am 27. Februar 2025 findet unsere Faschingsfeier unter dem Motto „eine Reise um die Welt“ ab 11.11 Uhr statt.



# Palliative-Care-Team

Im Palliative-Care-Team (PCT) arbeiten Palliative-Care-Fachpflegekräfte und Palliativmediziner eng zusammen, um die bestmögliche Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung zu ermöglichen.

## Teamarbeit

Das PCT wird im Rahmen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) tätig und wird vom behandelnden Arzt hinzugezogen, wenn ein komplexes Symptomgeschehen vorliegt, das eine spezielle Behandlung und Versorgung erfordert.

## Unsere Aufgaben

- Medizinische Betreuung und pflegerische Begleitung von schwerkranken Patienten, die ihre letzte Lebenszeit zu Hause oder im Pflegeheim verbringen möchten
- Medizinische Beratung
- Pflegeberatung und Pflegeanleitung
- Beratung, Unterstützung und Anleitung der Zugehörigen
- Kooperation mit den verantwortlichen Haus- und Fachärzten und den zuständigen ambulanten Diensten
- Organisation der notwendigen Dienste
- Koordination aller an der Versorgung Beteiligten
- Regelmäßiger Kontakt durch Telefonate und Hausbesuche
- Symptomlinderung und -behandlung
- Optimierung der Schmerztherapie, u. a. durch Bereitstellung von Schmerzpumpen
- Krisenintervention
- 24-Stunden-Erreichbarkeit von spezialisierten Palliative-Care-Fachpflegekräften und Palliativmediziner

## Unsere Ziele

- Stabiles Umfeld und Stärkung der Angehörigen
- Optimierung der Lebenssituation der betroffenen Menschen
- Aufrechterhaltung und wenn möglich Verbesserung der Lebensqualität
- Beachtung der Würde und der Selbstbestimmung der betroffenen Menschen

## Wer trägt die Kosten?

Krankenkassen übernehmen auf Grundlage der gesetzlichen Regelung zur SAPV (§37b SGB V) nach Prüfung des Anspruchs die Finanzierung.

## Kontakt und weitere Informationen

### Palliative-Care-Team Stuttgart

Schloßstr. 76

70176 Stuttgart

Telefon: 0711 64 55 8 55

Fax: 0711 64 55 8 56

E-Mail: [info@pct-stuttgart.de](mailto:info@pct-stuttgart.de)

Internet: [www.pct-stuttgart.de](http://www.pct-stuttgart.de)





### Unser bunter Dezember

## Kinder der Albschule

Der Dezember war ein Monat mit vielen bunten Veranstaltungen.

Die Kinder aus der 3. Klasse der Albschule waren zu einem bunten Nachmittag im Haus. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner bekamen selbstgebastelte Weihnachtsgeschenke und ein Weihnachtskonzert mit Gedichten, Geschichten und Liedern geboten. Vor dem Konzert haben sich die Kinder sehr interessiert einen Wohnbereich angesehen und viele Fragen zum Thema Altsein, Hilfsmittel und der Technik gestellt.

Am 17. Dezember fand ein tolles Weihnachtskonzert mit Live Music Now statt. Die Künstler um die Betreuerin Dr. Beate Boeker begeisterten das Publikum.

Auch der Sport mit den Kolleginnen und Kollegen der Alltagsbetreuung weckte großes Interesse auf dem Wohnbereich.

Am 6. Dezember war der Nikolaus mit seiner Elfe im Haus unterwegs und verteilte Nüsse und Mandarinen.



Live Music Now



Alexandra Simon und  
Hoger Nägele



## Kontaktdaten

Pflegeeinrichtungen der  
Evangelischen Heimstiftung GmbH  
in der Region Stuttgart  
[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)

### Haus am Remsufer

Am Remsufer 16  
71686 Remseck  
Telefon: 07146 99257-0  
E-Mail: [haus-am-remsufer@ev-heimstiftung.de](mailto:haus-am-remsufer@ev-heimstiftung.de)

### Haus auf der Waldau

Jahnstraße 68-70  
70597 Stuttgart  
Telefon: 0711 7684-0  
E-Mail: [haus-auf-der-waldau@ev-heimstiftung.de](mailto:haus-auf-der-waldau@ev-heimstiftung.de)

### Karl-Wacker-Heim

Vaihinger Landstraße 123  
70195 Stuttgart  
Telefon: 0711 699546-0  
E-Mail: [karl-wacker-heim@ev-heimstiftung.de](mailto:karl-wacker-heim@ev-heimstiftung.de)

### Haus an der Teck

Alte Bissinger Straße 82  
73265 Dettingen  
Telefon: 07021 5707-0  
E-Mail: [haus-an-der-teck@ev-heimstiftung.de](mailto:haus-an-der-teck@ev-heimstiftung.de)

### Paul-Collmer-Haus

Bertramstraße 23-25  
70327 Stuttgart  
Telefon: 0711 3059-0  
E-Mail: [paul-collmer-haus@ev-heimstiftung.de](mailto:paul-collmer-haus@ev-heimstiftung.de)

### Württ. Lutherstift

Silberburgstraße 27  
70176 Stuttgart  
Telefon: 0711 22913-0  
E-Mail: [wuertt-lutherstift@ev-heimstiftung.de](mailto:wuertt-lutherstift@ev-heimstiftung.de)

### Haus im Lenninger Tal

Kirchheimer Straße 44  
73252 Lenningen  
Telefon: 07026 60151-0  
E-Mail: [haus-im-lenninger-tal@ev-heimstiftung.de](mailto:haus-im-lenninger-tal@ev-heimstiftung.de)